

Seitens der Volksrepublik Bulgarien

Stanko Todorow, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der BKP und Vorsitzender des Ministerrates der VRB; Ognjan Doinow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der BKP; Petar Mladenow, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der BKP und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRB; Andrej Lukanow, Kandidat des Politbüros des Zentralkomitees der BKP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der VRB; Waltscho Naidenow, Mitglied des Zentralkomitees der BKP, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der VRB in der DDR.

I

Erich Honecker und Todor Shiwkow informierten einander über die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und des XI. Parteitages der Bulgarischen Kommunistischen Partei. Sie stellten mit Befriedigung fest, daß die Völker der DDR und der VRB unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Parteien erfolgreich für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wirken.

Erich Honecker schätzte im Namen der Partei- und Staatsführung sowie des Volkes der DDR die bedeutenden Errungenschaften des bulgarischen Volkes, das unter der Führung der Bulgarischen Kommunistischen Partei in den 35 Jahren der Volksmacht Bulgarien in einen modernen sozialistischen Staat mit hoch entwickelter Industrie und intensiver Landwirtschaft verwandelt hat, hoch ein. Durch ihren stetigen Aufstieg auf dem Wege des Sozialismus sowie durch ihre konsequente und prinzipienfeste Außenpolitik leistet die Volksrepublik Bulgarien einen wesentlichen Beitrag zur Festigung des Weltfriedens und insbesondere zur Entwicklung und Stärkung der gegenseitigen Verständigung, des Vertrauens und der gutnachbarlichen Zusammenarbeit zwischen den Balkanstaaten.

Todor Shiwkow brachte die hohe Wertschätzung der Partei- und Staatsführung der Volksrepublik Bulgarien und des ganzen bulgarischen Volkes für die bedeutenden Erfolge der Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik zum Ausdruck, die sie unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in den vergangenen 30 Jahren seit der Gründung des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates auf deutschem Boden in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erzielt haben. Durch ihren stetigen Aufstieg auf dem Wege des Sozialismus sowie durch ihre prinzipienfeste und konsequente, auf die Festigung des Friedens, der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und in der Welt gerichtete Außenpolitik hat die DDR breite Anerkennung und hohes Ansehen bei den anderen Ländern und Völkern erworben.

Die führenden Repräsentanten beider Partei- und Staatsführungen hoben er-